

Stadtbahnprogramm Halle

Quartalsbericht II/2020

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 und 2 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 und 25.09.2013 vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz
- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt
- Merseburger Straße Nord

Im Bau befinden sich folgende Vorhaben:

- Kleine Steinstraße Gehwege als Zusatzmaßnahme der Stadt Halle (Saale)

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 24.09.2018
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antragstellung nach dem GVFG 2020
Mansfelder Straße West, Magdeburger Straße, Endstelle Hauptbahnhof, Zwischenendstelle Neustadt

Bisher erfolgten seit 2013 Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Frohe Zukunft, Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße Nord und Gimritzer Damm. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2019.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zu beauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiter berechnet.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis Juni 2020 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben Große Ulrichstraße (abgeschlossen)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 abgeschlossen, BA 2 Planfeststellung, Abschnitt Frohe Zukunft Variantenuntersuchung)
- Vorhaben 7 – Am Steintor (abgeschlossen)
- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertiggestellt, Kleine Steinstraße im Bau)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)
- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 abgeschlossen, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (Baurechtsverfahren)

- Vorhaben 17.1/17.4 –Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und

Vorhaben 8.1- Dessauer Straße

Im Zuge der Planfeststellung für den 2. Bauabschnitt wurden Abstimmungen mit den Haupteinwendern geführt. Es wurde in weiten Teilen die Zustimmung gegeben, unter der Voraussetzung, dass die Planung angepasst wird: Die Parkstellflächen auf der Ostseite und die Baumreihe entfallen. Die Gleisanlage und die östliche (stadtauswärtige) Fahrbahn inkl. aller Nebenanlagen werden geringfügig in Richtung Westen verlagert und damit der Abstand zwischen Verkehrsanlage und östlicher Wohnbebauung vergrößert.

Der Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI (Vorlage VII/2019/00331), geändert durch Entscheidung des Planungsausschusses am 10.03.2020 wurde vom Stadtrat am 27.05.2020 beschlossen. Damit wird die HAVAG auch beauftragt, eine Verlängerung der Strecke unter Beachtung der geänderten städtebaulichen Rahmenbedingungen planerisch und wirtschaftlich zu untersuchen. Die Ergebnisse sollen in die Umplanung des Verknüpfungspunktes einfließen.

Der Bereich der vorhandenen Endstelle wird aus dem Planfeststellungsverfahren herausgenommen und der Planfeststellungsbereich eingekürzt. Die Wendeschleife wird provisorisch angebunden. Die Überarbeitung der Planfeststellungsunterlage dauert wegen des Umfangs weiter an.

Für die zu untersuchende Streckenverlängerung ist ein gesondertes Planrechtsverfahren nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse und der zugehörigen Planung zu beantragen.

Vorhaben 7 - Am Steintor

Die Arbeiten an den Verkehrsanlagen, am Bahnstromunterwerk Krausenstraße, die Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen sowie die passiven Schallschutzmaßnahmen an den Gebäuden wurden abgeschlossen.

Die Endabrechnung ist in Bearbeitung.

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Die Freigabe der Großen Steinstraße für den Straßenbahnverkehr erfolgte mit dem Fahrplanwechsel der HAVAG am 6. Mai 2019. Die vollständige Verkehrsfreigabe für den MIV erfolgte nach Fertigstellung der Ostfahrbahn am Joliot-Curie-Platz am 29. August 2019.

Als weitere Maßnahme wurde die Umgestaltung des Postvorplatzes als städtische Zusatzmaßnahme Ende 2019 baulich realisiert.

In der Kleinen Steinstraße wurde der Mischwasserkanal DN 600 einschließlich der Hausanschlussleitungen im April 2019 fertiggestellt. Der Einbau der Fahrbahndecke erfolgt gemeinsam mit einer Zusatzmaßnahme der Stadt für den altstadtgerechten Ausbau der Gehwege. Die Baufertigstellung in der Kleinen Steinstraße erfolgt im dritten Quartal.

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun geplanten Lösung im Bereich des Künstlerhauses wird seitens des Fördermittelgebers geprüft. Der Fördermittelgeber hat dazu noch keine Entscheidung getroffen.

Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig. Die Vergabeunterlagen zur Ausschreibung der Bauleistungen liegen vor. Die Bauausführung ist nach Vorliegen aller Voraussetzungen für das Jahr 2022 geplant, parallel mit den Arbeiten im Böllberger Weg Süd und Südstadtring.

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Für den Böllberger Weg Süd ist der Ausbau der Gleistrasse und der Knotenpunkte vorgesehen. Das Vorhaben befindet sich zurzeit in der Planfeststellung. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird im September 2020 gerechnet.

Für den Bereich des Südstadtrings ist zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit und zur Verbesserung der Fahrdynamik der Straßenbahn eine Trassenoptimierung auf einer Länge von ca. 300 m vorgesehen. Bedingt durch die wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die bestehende Verkehrsanlage, ist ein Planfeststellungsverfahren notwendig, welches am 25.10.2018 beantragt wurde. Der Planfeststellungsbeschluss wird im September 2020 erwartet.

Die bauliche Realisierung des Vorhabens 5.2 Böllberger Weg Süd und des Vorhabens 17.3 Südstadtring ist ab 2022 geplant.

Vorhaben 17.1-Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße

Vorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Die Endabrechnung ist noch in Bearbeitung.

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis Juni 2020 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (Fertigstellung, Restleistungen bis 2020)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (fertig gestellt)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (Planfeststellungsbeschluss liegt vor, Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)
- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West, Abschnitt Saline (Planfeststellung), Abschnitt Elisabethbrücke (Variantenuntersuchung für die Brücke und Trasseverlauf)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (Genehmigungsplanung)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Die Gleisanlagen, Fahrbahnen und Nebenanlagen wurden planmäßig in Betrieb genommen. Es finden noch Restarbeiten und Ausgleichsmaßnahmen statt.

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Das Vorhaben wurde in die beiden Abschnitte Saline (von Herrenstraße bis westlich Hafenstraße) und Elisabethbrücke (von westlich Hafenstraße bis Gleisdreieck Rennbahnkreuz) unterteilt. Für den Abschnitt Saline wurde am 13.12.2018 das Baurechtsverfahren beantragt. Die Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Elisabethbrücke werden durchgeführt. Schwerpunkt der derzeitigen Planungsaktivitäten ist die Variantenuntersuchung der Querschnittsaufteilung des Brückenbauwerks.

Der Bau beider Trassenabschnitte wurde zur Absicherung des Schienenersatzverkehrs und zur Vermeidung gegenseitiger Beeinflussungen mit städtischen Baumaßnahmen (Schulneubau, Planetarium etc.) für das Jahr 2023 eingeordnet.

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Die Untersuchungen zu den Varianten wurden fortgesetzt.

Zur verkehrlichen Bewertung wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahn-
gleise in Seitenlage und in Mittellage erarbeitet. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen
Untersuchung wurden mit den Planungsbeteiligten, Fachbereichen und der Polizei ausge-
wertet. Die Beschlussvorlage für den Stadtrat wird vorbereitet.

Es ist vorgesehen, die Bauausführung im Jahr 2022 zu beginnen.

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Unter Berücksichtigung der Infektionsschutzmaßnahmen konnten die Bauarbeiten im Ab-
schnitt Nord fortgesetzt werden. Die Leitungsbaumaßnahmen und der Ausbau der Verkehrs-
anlagen auf der Westseite der Merseburger Straße zwischen Willy-Brandt-Straße und Karl-
Meseberg-Straße erfolgten entsprechend der vereinbarten Terminplanung. Die Verkehrs-
freigabe für diesen Teilbereich fand am 15. Mai 2020 mit einem Pressetermin und einer
Baumpflanzung statt.

Die Baugenehmigung (Planfeststellung) für den Abschnitt Mitte (Länge ca. 2,7 km) ist rechts-
kräftig. Für die ersten Teilabschnitte wurden die Ausführungsplanung erarbeitet und die
Ausschreibungsunterlagen erstellt. Die Freigabe zum Beginn der Ausschreibungen steht noch
aus. Der Baubeginn für den Abschnitt Merseburger Straße Mitte ist für das IV. Quartal 2020
vorgesehen.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür
noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation
zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr bei einem vierstreifigen
Ausbau kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Die erforderlichen Untersu-
chungen wurden durch FB Planen in Auftrag gegeben.

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG
geprüft und freigegeben. Die Prüfungsergebnisse wurden eingearbeitet und die Planung ab-
geschlossen.

Vorhaben 24 – Zwischenendstelle Hauptbahnhof

Die Entwurfsplanung wurde erstellt und in den Fachbereichen geprüft. Die Genehmigungsplanung wird zurzeit bearbeitet und danach zur Prüfung eingereicht. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt.

Aufgrund der schwierigen Höhensituation war eine gleisgeometrische Untersuchung erforderlich. Diese wurde im Februar 2020 abgeschlossen und die Planung fortgesetzt. Die Bau durchführung ist für 2022 vorgesehen.

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist auch nach 2019 sichergestellt.

In 2020 soll die Vorlage für den Stufenbeschluss der Stufe 3 des Stadtbahnprogramms vorbereitet werden. Für die Aufnahme in die Bundesförderung ist ein Verfahren der Standardisierten Bewertung durchzuführen.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide und die Silberhöhe. Als Neubauvorhaben sollen die Erschließung von Heide-Nord/Lettin und die Industriestraße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms aufgenommen werden.

2.3.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 3 haben bis Juni 2020 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 15 – Freimfelder Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide (Vorplanung)
- Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin (Machbarkeitsstudie)

Weitere Vorhaben sind noch nicht in Bearbeitung.

Vorhaben 15 – Freimfelder Straße

Mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung wurde im Januar 2020 begonnen. Auf Basis der bereits erstellten Bestandsunterlagen erfolgt derzeit die Variantenuntersuchung.

Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße

Mit der Grundlagenermittlung und der Planung wurde begonnen. Die frühzeitige Einbeziehung der Öffentlichkeit (Bürger, Anlieger, Eigentümer, Gewerbetreibende) erfolgte am 09.03.2020 mit der Dialogveranstaltung für die Projekte im Südraum von Halle.

Die Vermessungsarbeiten wurden abgeschlossen. Die Begehung mit der Baumschutzkommission ist am 14. Mai 2020 erfolgt. Im Ergebnis dieser Begehung wurde ein dendrologisches Gutachten veranlasst.

Zur Aufklärung der Leitungsbestände sind umfangreiche Recherchen erfolgt und ergänzend wurden Suchschachtungen beauftragt.

Die Erarbeitung von Varianten befindet sich in der Endphase. Die Verkehrszählungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie in den September verschoben werden.

Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide

Mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung wurde im Januar 2020 begonnen. Zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung fand am 09.03.2020 ein erster Bürgerdialog statt. Die Vermessung ist abgeschlossen und im Bereich der Schnittstellen zu den Vorhaben 28 und 31 koordiniert. Derzeit wird an der Herausarbeitung der Vorzugsvarianten für beide Abschnitte gearbeitet unter Beachtung der Schnittstellen zu den Vorhaben 28 und 31. Hierzu erfolgte der Austausch der Planungsstände zwischen den beteiligten Planern.

Die Verkehrszählung findet, Corona-bedingt, in der 37. / 38. KW statt. Die Erstellung des Baumgutachtens ist beauftragt. Zum Standort des Bahnstromunterwerkes sind weitere Klärungen und Untersuchungen notwendig, da der Vorzugsstandort Elsa-Brändström-Straße 108 nicht weiterverfolgt werden kann (Eigentümerwechsel, keine Kaufoptionen).

Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße

Zur frühzeitigen Einbeziehung der Öffentlichkeit (Bürger, Anlieger, Eigentümer, Gewerbetreibende) fand am 09.03.2020 ein Bürgerdialog im halleschen Süden statt. Zusätzlich wurden die Anlieger schriftlich beteiligt. Die erarbeiteten Varianten werden derzeit präzisiert, wobei an der Mittellage des Gleises mit besonderem Bahnkörper festgehalten wird.

Da die Stadt in Erwägung zieht, sich am Projekt zu beteiligen, besteht der Hauptunterschied der Varianten im Umfang des Ausbaus der Straßen und Nebenanlagen, sofern diese nicht als Folgemaßnahme des Stadtbahnprogramms geändert werden müssen.

Die Verkehrszählung fand statt, die Auswertung wird kurzfristig vorliegen. Auf dieser Grundlage wird die Leistungsfähigkeit der Verkehrsknoten und etwaiger Änderungsbedarf geprüft.

Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin

Die HAVAG informierte die Öffentlichkeit im Rahmen eines Bürgerdialogs am 11. März 2020 über die Stadtbahnanbindung von Heide-Nord und Lettin. Es wurde der mögliche Trassenverlauf von der Endstelle Kröllwitz entlang der Nordstraße, des Heiderings, der Waldmeisterstraße und der Willi-Riegel-Straße erläutert. An Thementischen haben die Vertreter der Stadtverwaltung und der HAVAG die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Die direkt betroffenen Grundstückseigentümer wurden in persönlichen Gesprächen in den Planungsprozess eingebunden.

Die HAVAG bereitet die weitere Planung vor.

Halle, den 05.08.2020

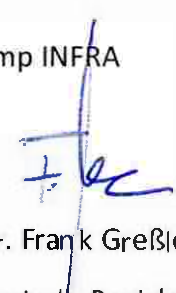
Hallesche Verkehrs-AG



ppa. Erhard Krüger

Bereichsleiter Infrastruktur

pmp INFRA



Dr. Frank Greßler

Zentrale Projektsteuerung